

Zu der 41. ordentlichen Plenarversammlung der Monumenta Germaniae historica, die vom 19. bis 21. April in Berlin verhandelte, waren erschienen die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg i. E., Archivdirektor Geh. Archivrat Krusch aus Hannover, Hofrat Prof. Luschin von Eben-greuth aus Graz, Hofrat Prof. von Ottenthal und Hofrat Prof. Redlich aus Wien, Geheimer Rat Prof. von Riezler aus München, Geheimer Rat Prof. von Steinmeyer aus Erlangen, sowie die hiesigen Mitglieder Geh. Regierungsrat Tangl als stellvertretender Vorsitzender, Wirkl. Geh. Rat Prof. Brunner, Exzellenz, Geheimer Rat Prof. Schäfer, Geh. Justizrat Prof. Seckel als Protokollführer, und Prof. Strecker. Geh. Hofrat von Simson, dem der Tod gerade während der Sitzungstage die vieljährige treue Lebens-gefährtin entriss, hatte den Verhandlungen fernbleiben müssen.

Die Zentralkommission hat im abgelaufenen Berichtsjahr einen überaus schmerzlichen Verlust zu beklagen. Am 25. August 1914 wurde ihr der Vorsitzende, der Wirkl. Geh. Rat Reinhold Koser, Exzellenz, nach kurzer Krankheit durch den Tod entrissen. Mit kundiger und sicherer Hand hat er durch ein Jahrzehnt (seit Juli 1905) die Geschäfte geleitet. Seine Verdienste um die Fragen der Organisation, um Ausbau und Abgrenzung des Arbeitsgebiets, um die Aufbesserung der Stellung der Mitarbeiter sind in einem Nachruf im Neuen Archiv (39, 3. Heft) gewürdigt.

In den Tagen der ersten grossen Kämpfe des Weltkriegs ist Reinhold Koser von uns gegangen, und im Zeichen des Kriegs stehen seither auch die Arbeiten der Monumenta Germaniae. Zwei unserer jungen ständigen Mitarbeiter, Dr. Gerhard Schwartz und Dr. Hanns Stäbler, die erst kurze Zeit in unserem Verbandsstande standen, sich aber bereits aufs beste bewährt hatten und in deren weitere wissenschaftliche Entwicklung wir grosse Hoffnungen setzten, sind als Kriegsfreiwillige in den Kämpfen an der Westfront für das Vaterland gefallen; bei einem Sturmangriff im Osten hat der Major d. L. Prof. Friedrich